

es gerade so ist, als würde man uns sagen:  
»Was für ein schönes Kind habt ihr da!«  
Und immer wenn wir jemandem bei  
einer Frage weiterhelfen können, macht  
uns das sehr glücklich. Inzwischen gehen  
so viele Fragen ein, dass ein ganzes Team  
mit dem Beantworten befasst ist. Wenn  
Sie also etwas wissen möchten, nur zu:  
Wir sind für Sie da!

Seit dem ersten Erscheinen der  
deutschen Ausgabe von *Oje, ich wachse!*  
im Jahr 1994 hat sich viel verändert. Die  
Schneckenpost wurde weitgehend durch  
E-Mail und soziale Medien ersetzt,  
Eltern haben ein anderes  
Selbstverständnis, und Väter sind im  
gleichen Maß wie Mütter an der  
Erziehung beteiligt. Als wir unsere

Forschungen aufnahmen, war es noch üblich, dass der Vater arbeiten ging und die Mutter für das Baby sorgte, wobei Ausnahmen – wie immer – die Regel bestätigen. Frans war solch eine Ausnahme. Während Hetty an der Universität Cambridge mit ihrer Doktorarbeit beschäftigt war, kümmerte er sich zwei Jahre lang am Vormittag zu Hause um Tochter Xaviera, um im Anschluss daran, bis zehn Uhr abends, seiner Vollzeitbeschäftigung nachzugehen. Heutzutage sind die Rollen zum Glück gleichberechtigt verteilt. Auch die Art und Weise, wie beispielsweise mit dem Thema Stillen umgegangen wird, hat sich verändert. Früher musste manche Mutter sich Kritik

gefallen lassen, weil sie ihr sechs Monate altes Kind noch stillte. Heute kann jede Mutter ihr Kind stillen, wenn es danach verlangt (und nicht zu bestimmten festen Zeiten) und wo auch immer sie möchte. Und während es früher ungeschriebene Regeln dafür gab, in welchen Situationen man beispielsweise sein Baby abzulegen hatte und andere unnatürlich anmutende Dinge, wird es jetzt als normal und selbstverständlich empfunden, dass Eltern ihr Baby zum Beispiel bei Tisch auf dem Arm haben. Das ermöglicht es den heutigen jungen Eltern, mit ihren Kindern eine noch intensivere Bindung aufzubauen, und sie werden später besonders schöne Erinnerungen an diese Zeit haben.

Wenn ein Buch sich weltweit millionenfach verkauft hat und man mit vielen Eltern in Kontakt steht, lernt man auch viel. Zum Beispiel, dass es nicht schaden kann, sich den Inhalt des Buchs noch einmal genau anzusehen und wo nötig zu aktualisieren und zu ergänzen. Genau das haben wir gemacht. In der nun vorliegenden, komplett überarbeiteten Ausgabe von *Oje, ich wachse!* finden Sie:

- neue Erkenntnisse zu den Sprüngen,
- mehr interaktive Elemente (Sie kreuzen an, was auf Ihr Baby zutrifft, und entdecken so Züge seiner Persönlichkeit),

- neu gestaltete Entdeckungslisten für eine bessere Übersicht zu den Meilensteinen, die Ihr Baby pro Sprung geschafft hat,
- ein Zusatzkapitel über Schlaf,
- Möglichkeiten, die Welt mit den Augen Ihres Babys zu sehen,
- die Top 10 der Dinge, die Sie unbedingt über die Sprünge wissen müssen.

Damit ist *Oje, ich wachse!* ein absolut unverzichtbares Kompendium geworden.

Wir als Vater-Tochter-Team wünschen Ihnen und Ihrem Baby einen guten Start und dass Sie bei den Sprüngen viel Freude zusammen erleben.